

schreibung der Hauptstadt um 1194, deren Schönheit dem Untergang geweiht ist. Gegen die *Teutonica atrocitas* beschwört der anonyme Autor im Wunsch nach einem einheimischen König die Identität der sizilianischen Bevölkerung über die Grenzen von Religion und Rasse hinweg. Der Text folgt grundsätzlich der Edition von Siragusa (*La Historia o Liber de regno Sicilie ... di Ugo Falcando*, *Fonti per la storia d'Italia* 22, Roma 1897, S. 169). Einen Gewinn bedeutet die einfühlsame Übersetzung, die gegenüber dem Text einige Varianten der Überlieferung berücksichtigt. Dem Brief gehen zwei längere Untersuchungen voran. Die erste interpretiert das Stück als Dokument der psychischen Verfassung eines hochgestellten Unbekannten am Ende der normannischen Königsherrschaft, die nach Roger II. allmählich zur Tyrannis geworden war. Die zweite befaßt sich mit der Überlieferung des Textes und gelangt zu einem von Siragusa abweichenden Stemma, was jedoch die Textgrundlage der Edition nicht zu berühren scheint.

Walter Koller

Mariano Dell'Omo, Paolo II Abate commendatario di Montecassino. Note e documenti sull'abbazia cassinese e la Terra S. Benedicti fra il 1465 e il 1471, *Archivum Historiae Pontificiae* 29 (1991) S. 63–112, ediert vier Briefe Papst Pauls II. in seiner Funktion als Kommendatarabt Montecassinus, verzeichnet als Regesten das Registrum I Pauli II, das über die Verwaltung der Abtei Auskunft gibt, und veröffentlicht hier zuerst die Statuten Cassinos von 1467. Die Einleitung ist ein Kommentar zu den herausgegebenen Texten und macht die Schwierigkeiten deutlich, in denen das Kloster in der zweiten Hälfte des 15. Jh. steckte, als sowohl das Papsttum als auch das Königreich Neapel versuchten, die Abtei fest in ihren Machtbereich einzubinden.

D.J.

---

Herwig Wolfram, *Le genre de l'Origine gentis*, *Revue belge* 68 (1990) S. 789–801, bietet in prägnanter Form eine Charakteristik und zugleich Typologie dieser archaischen Ausdrucksform historischen Denkens.

R.S.

*The Annals of St-Bertin (Ninth-Century Histories, Volume 1. Manchester Medieval Sources series)* translated and annotated by Janet L. Nelson, 1991, Manchester and New York, Manchester University Press, ISBN 0-7190-3425-6, X und 267 S., mehrere Karten, £ 12.95. – Hiermit liegt der erste Band einer neuen Reihe vor, die englischen Studenten die Hauptquellen der ma. Geschichte in Übersetzung leichter zugänglich machen will, also vergleichbar der Freiherr-vom Stein-Ausgabe (allerdings ohne deren lateinischen Text). Darüber hinaus ist die vorliegende Publikation der durch zahlreiche Veröffentlichungen zu diesem Thema ausgewiesenen Verfasserin aber von großem allgemeinen Wert wegen ihrer konzisen Einleitung, der umfangreichen aktuellen Bibliographie (die nicht zuletzt auch archäologische Literatur berücksichtigt) sowie des Kommentars, der über den der Edition von Grat und der Freiherr-vom Stein-Ausgabe deutlich hinausgeht, u. a. auch in der prosopographischen Aufarbeitung. Allenfalls in dem von Hinkmar von Reims verfaßten Teil hätte man gelegentlich noch auf typische Äußerungen, die sich auch in seinem sonstigen Oeuvre finden, hinweisen können; dies sind jedoch Feinheiten für einige